

Über 100 Jahre Porzellan aus Mitterteich – ein Unternehmen auf Erfolgskurs

Man schreibt das Jahr 1887. Für den heute zweitgrößten Betrieb der Stadt Mitterteich wird der Grundstein gelegt. Der Uhrmacher Ludwig Lindner errichtet am Standort des heutigen Werkes A eine Fabrikationsstätte und beginnt in bescheidenem Umfang mit der Herstellung von Porzellan-geschirr. Lindners Produktionserfolge müssen achtbar gewesen sein, denn aus der Überlieferung geht hervor, daß er 1895 eine beträchtlich gewachsene Fabrik (von der Hütte zur Fabrik) an die englische Firma Mosanik Pottery Max Emanuel & Co. verkaufen konnte. Noch während des Ersten Weltkrieges, im Jahre 1917, erfolgte die Gründung und Eintragung als Aktiengesellschaft. Ihr Name besteht bis heute: Porzellanfabrik Mitterteich AG. Auch die Gründungs-väter sind uns überliefert: Josef Wiendl, Hans Zehndner, Simon Neumüller, Fritz Neumüller, Ludwig Gretschi, Josef Gleißner, Theobald Ginker und der Müller Enslein. Bei der Errichtung der ersten Fabrik wußte der Uhrmacher Ludwig Lindner bestimmt noch nicht, welcher rasanten Aufstieg sein Werk nehmen sollte. Die ständig steigende Nachfrage nach Porzellan führte bereits im Jahre 1925 zum Bau des heutigen Werkes B an der Hübl-teichstraße und im Jahr 1937 zur Errichtung des Werkes C an der Schulgartenstraße. Auch die rasche technische Entwicklung bei der Herstellung von Porzellan wurde von der Porzellanfabrik Mitterteich AG erkannt und konsequent genutzt. Bis zum Beginn der 50er Jahre brannte man das Geschirr in kohlebefeuernden Rundöfen. Das Unternehmen stellte frühzeitig auf gasbefeuerte Tunnelöfen um und konnte somit eine erhebliche Kapazitätserweiterung erreichen.

Als Brennstoff, nach Kohle und Generatorgas, setzt man heute auf preisgünstigeres und sauberes Erdgas.

Die Investitionen des Mitterteicher Unternehmens sind die Grundlage für ein erfolgreiches Bestehen. Die heutigen Flachgeschirr- Fertigungsanlagen und eine weitestgehende Automatisierung bei der Geschirr- und Formengießerei, der Ausbau bei der Ofenkapazität halfen mit, den Ausstoß zu steigern, damit flexibel auf den Markt reagiert werden kann. Um noch gezielter auf die Anforderungen des Marktes einzugehen, planen die Verantwortlichen bei Mitterteich derzeit die Errichtung eines Hochregal-Lagers für Porzellan.

Mitterteich hat eine großzügige, nach allen Seiten hin offene Dekor-Palette. Konsequenterweise wird dabei auf spülmaschinenfeste Dekors geachtet. Aus diesem Grund wurde bereits 1971 der erste Schnellbrandofen beschafft, dem 1980 ein weiterer folgte.

Mitterteich besitzt eine eigene Dekor-Siebdruckerei, in der die Mehrzahl aller angebotenen Dekor-Varianten hergestellt wird. Das macht das Unternehmen unabhängig von Zulieferern und deren Terminplanungen, zum Nutzen der Handelspartner des Produzenten Mitterteich.

Gegenwärtig beschäftigt die Porzellanfabrik Mitterteich AG mehr als 700 Mitarbeiter. Sie fertigt pro Jahr 22 Millionen Porzellanteile. Dies entspricht einem Gewicht von 5 200 Tonnen oder, noch bildlicher ausgedrückt, etwa dem Fassungsvermögen von 350 Eisenbahnwaggons.

Mitterteich produziert Porzellan für nahezu alle Zielgruppen, -von modern und zweckmäßig Denkenden bis hin zu wertesuchenden Gruppen des Käuferpotentials. Die Palette des Angebots umfaßt traditionelle Formen, moderne Formen, ofenfestes Porzellan, Hotel-Porzellan, Geschenkartikel aus Porzellan, Durchbruchporzellan.

Die Abnehmer des Mitterteicher Porzellans finden sich so-

wohl im In- als auch im Ausland. Hauptexportländer sind die Staaten der EG, Skandinavien, die Alpenländer Österreich und Schweiz. Mitterteich exportiert auch nach Übersee. Der Produktionsanteil für In- und Ausland ist etwa gleich groß.

In der Bundesrepublik zählen die maßgeblichen Fachgroßhändler, Versandhäuser, Einkaufsgenossenschaften, Warenhäuser und Werbeartikel- Vertriebsgesellschaften zu den Kunden.

Qualitativ hochwertiges, design- orientiertes Markenporzellan soll auch in Zukunft die Grundlage für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens bilden. Das Erkennen und ein schnelles Anpassen an die Entwicklung des Marktes ist damit eine ständige Herausforderung für die

Porzellanfabrik Mitterteich AG. Sie stellt sich dieser Aufgabe. Dabei bedient sie sich einer ausgefeilten, innerbetrieblichen Logistik. Daß dabei EDV und EDV- gestützte Steuerungsinstrumente zum Einsatz kommen, versteht sich von selbst.

Dennoch legt das Unternehmen Wert auf die Feststellung, daß es nach wie vor die Hände der Menschen im Betrieb sind, die mit Hilfe neuer technischer Möglichkeiten das Produkt Porzellan formen und bearbeiten. Ohne das Potential traditionsbewußter Porzelliner würde das Material seine gewachsene Gestalt als eines unserer schönsten Gebrauchsgüter verlieren.

(Auszug aus der Festschrift zum 100jährigen Firmenjubiläum)